



wenn jeder gibt,
was er hat,
werden alle satt

Liebe Gemeinde von St. Ignatius,

im heutigen Evangelientext (Mt 14,13-21) geht es um die Brotvermehrung am See Genezareth, die alle vier Evangelisten als Wunder herausstellen, also als Erkenntniszeichen göttlicher Offenbarung außerhalb naturgesetzlicher Erklärung.

5000 Männer (die Frauen und Kinder dabei nicht mitgerechnet) sollen von den ursprünglich fünf Broten und zwei Fischen satt geworden sein und zwölf Körbe voll Brocken seien noch übrig geblieben (Mt. 14, 20). Nur Joh 6, 1-13 erwähnt einen kleinen Jungen als Eigentümer (und vermutlich beispielgebenden



Spender) dieser Brote und Fische. Offensichtlich überzeugten solche Wunder (wie auch die Heilung der Kranken) die Menschen massenhaft, sich taufen zu lassen und Jesus und seiner Botschaft zu folgen, so dass das Establishment Israels sich bedroht sah. Der Kontext der geschilderten Wunder zeigt aber, dass Jesus die Zeitzeugen außerdem auch mit Aufforderung zu praktischem Handeln gewann, denn seine Zuhörer stellten ihm die gleichen kritischen Fragen wie wir heute. Nur allzu leicht führt einfältiger Wunderglaube zu dem Verlangen nach Rettung derer, „die es verdient haben“ und der Sinn-Frage unverschuldeten Leids („Wie konnte Gott das zulassen?“).

Die Bibeltexte zwingen uns nicht dazu, an konkret vom Himmel regnendes Brot zu glauben, wenn wir Hunger haben. Eher geht es um die Kraft des Segens, den wir uns in konkreter Situation gegenseitig spenden. Diese Kraft empfangen wir als Geschenk, wenn wir empfänglich dafür sind. Der Segen, den wir einander bei Begrüßung, Mahlzeit, Abschied oder anderen wichtigen Ereignissen spenden, wird, wenn wir es ernst meinen, fühlbar von oben verstärkt und wirkt zurück auf den Spender. So empfangen wir Segen als Geschenk Gottes zur Weitergabe an Mitmenschen und damit zu seiner Vermehrung in unserem Umfeld.

Michael Tuzek

Gottesdienste

(in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag, 02.08.

18.00 Uhr Vorabendmesse (P.Günther)

Sonntag, 03.08. 18. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jes 55,1-3 L2: Röm 8,35.37-39 Ev.: Mt 14,13-21

10.30 Uhr Gemeindemesse (P.Günther)

14.00 Uhr Messe der philippinischen Gemeinde (P.Pola)

19.00 Uhr KHG-Messe (P.Specker)

Kollekte für die Pfarrgemeinde

Dienstag, 05.08.

19.00 Uhr Messe in der Hauskapelle f. + Erich Becker

Mittwoch, 06.08.

08.30 Uhr Messe in der Hauskapelle
f. + der Fam. Schwarz und Fam. Andres

Samstag, 09.08.

15.00 Uhr Trauung Stefan Buck und Iris Gräber
in St. Antonius (P. Günther)

18.00 Uhr Vorabendmesse (P. Günther)

Sonntag, 10.08. 19. Sonntag im Jahreskreis

L1: 1 Kön 19,9a.11-13a L2: Röm 9,1-5 Ev.: Mt 14,22-33

10.30 Uhr Gemeindemesse (P.Günther)

19.00 Uhr KHG-Messe (P.Greif)

(Die Messe der Philippinischen Gemeinde um 14 Uhr
entfällt aufgrund der Diözesanwallfahrt nach
Marienstatt)

Kollekte für die Pfarrgemeinde

REGELUNGEN WÄHREND DER SOMMERFERIEN

In den Sommerferien finden keine Kinderwortgottesdienste (erstmal wieder am 7.9.) neben der Gemeindemesse und keine Moonlightmesse (erstmal wieder am 14.9.) statt.

Frau Merk hat vom 4.8. bis 16.8. in Urlaub. Das Pfarrbüro ist daher in dieser Zeit nur sporadisch besetzt. Der Anrufbeantworter wird aber mindestens täglich abgehört.

EREIGNISSE WÄHREND DER SOMMERFERIEN

5. August Club '94: Treffen im „Lahmen Esel“

24. August St. Bartholomäus Stadtkirchenfest

10.00 Uhr Festgottesdienst im Dom

11.30 Uhr Fest auf dem Domplatz

15.00 Uhr Vesper mit Verleihung der Bartholomäus-Plakette

21.8.-4.9. Zeltlager

25.8.-4.9. Kinderfreizeit

*Alles Wichtige über St. Ignatius und den Wiederanfang im September
finden Sie wie immer auch unter*

www.ignatius.de.

Herausgeber: Jesuitenkirche St. Ignatius, Elsheimerstraße 9, 60322 Frankfurt am Main
(Teil der Dompfarrei Sankt Bartholomäus, Frankfurt) , P. Bernd Günther SJ
Tel. 069 719114 71, Fax 069 719114 70, E-Mail: gemeinde@ignatius.de, www.ignatius.de,
Öffnungszeiten Gemeindebüro St. Ignatius: Mo. u. Fr. 9 -12 Uhr, Di. bis Do. 15 -18 Uhr,
Konto: Dompfarrei Kirchort St. Ignatius, EKK, IBAN: DE42 5206 0410 0004 1140 86